

hausblick

SEITE 04

MEINE EWG

Verbrauchsdaten
online einsehen

SEITE 09

SKATEPARK

genau dasselbe,
aber völlig anders

SEITE 16/17

BETRIEBSKOSTEN- EXPLOSION

durchdacht
gegensteuern

Alles bleibt anders.

01 | 2022

Mitgliedermagazin der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG

EWG



Räume werden
Wirklichkeit

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

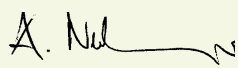
„Alles bleibt anders“ beschreibt ganz gut den Spagat, in dem wir uns befinden: Angesichts der weltpolitischen Ereignisse ändert sich gerade alles, es bleibt – hier zum Glück nur als Metapher – kein Stein auf dem anderen. Wer hätte gedacht, dass uns mitten in Europa eine solche Katastrophe überrollt? Völlig neue, erschreckende Bilder, neue Erkenntnisse und neue Überzeugungen setzen neue Prioritäten: bei jedem Einzelnen von uns, in der Genossenschaft, in der ganzen Gesellschaft. Selbstverständlich engagieren auch wir uns, um für die Geflüchteten ein menschwürdiges Dasein zu ermöglichen.

Eigentlich gab es nach zwei Jahren Pandemie bereits genügend Herausforderungen: Die Digitalisierung ist in manchen Bereichen schneller, als wir hinterher kommen, unsere heutigen Gebäudemodernisierungen sind unter den zukünftigen klimapolitischen Anforderungen bereits Schnee von gestern und unsere eben noch gelobte stabile Grundlage Wohnungsbewirtschaftung gerät mit der Entwicklung der Energiepreise heftig ins Wanken – zumindest die bezahlbaren Mieten. Das sind nur einige Themen, die nicht nur uns, sondern leider auch Sie als Mitglied, als Mieterin und Mieter zunehmend betreffen.

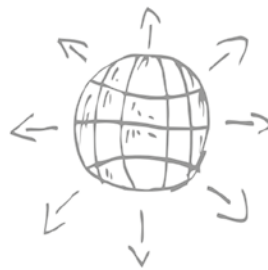
Trotz oder gerade wegen der Bedrohungen und der Schwierigkeiten von allen Seiten sind nicht nur Veränderungen sondern auch Kontinuität und Stabilität gefragt. Bleibt Wohnen und erst recht bezahlbares Wohnen doch ein Grundbedürfnis, das wir weiter sichern werden. Um bezahlbares Wohnen und steigende Energiepreise, nachfragegerechte Modernisierung und ambitionierte Klimaziele, Digitalisierung und persönliche Kommunikation unter einen Hut zu bringen, sind wir alle gefordert.

Was Sie und wir zum aktuell drängendsten Thema Energiepreise und Betriebskosten tun (können), lesen Sie in diesem Heft. Und auch, wie wir trotz aller Herausforderungen weiter Wohnungen für Sie modernisieren und auch in Zukunft Ihr verlässlicher Ansprechpartner bleiben werden.

Herzlichst Ihr Vorstand


Antje Neelmeijer


Michael Reichel



EWG



Räume werden
Wirklichkeit



6

ATTRAKTIV &
FUNKTIONAL

EWG-Webseite

9

EINMALIG & AUFFÄLLIG

*Neues Wohnen
im Wilsdruffer Ring*

11

SCHNELL &
UNKOMPLIZIERT

*Wohnungen
für Ukrainer*

NEUE RISIKEN

Alles wird teurer



„Hauptanliegen der Genossenschaft ist es, ihren Mitgliedern und Mietern bedarfsgerechte, bezahlbare und zeitgemäße Wohnungen sowie ein hohes Maß an Wohn- und Lebensqualität zu bieten.“ Dieser Satz steht seit Jahren an vorderster Position unserer strategischen Ziele. Doch immer mehr erleben wir, dass die Umsetzung dieses Ziels von Faktoren abhängt, die durch uns kaum (mehr) zu beeinflussen sind.

Die Debatte um bezahlbares Wohnen läuft seit Jahren. War diese in der Vergangenheit eng mit den Anforderungen an kostengünstiges Bauen verknüpft, wird sie mittlerweile ebenso durch die Entwicklung der Betriebskosten beeinflusst.

Kostengünstiges Bauen kollidiert mit den Zielen, die wir als Genossenschaft freiwillig verfolgen und mit denen, die wir als Mitglied unserer Gesellschaft verfolgen (müssen). Bauen wir umfangreich, heißt das

- wir verändern unseren Wohnungsbestand, reduzieren z. B. 1-Raum-Wohnungen im Plattenbau,
- wir bauen unseren Wohnungsbestand altersgerecht und barrierefrei um,
- wir modernisieren unsere Gebäude energetisch,
- wir verbessern das Wohnumfeld in unseren Quartieren.

Neu hinzukommen in der Zukunft Konzepte zum Klimaschutz und zur CO₂-Neutralität unserer Wohngebäude, von denen wir im Moment noch nicht sagen können, welche Kosten sie verursachen werden. Schon mit diesem Leistungsumfang stoßen wir an die Grenzen der Refinanzierung der Investitionen. Wir können und wollen auch nicht die Mieten beliebig weiter erhöhen. Gerade im Stadtteil Gorbitz sehen wir unsere Genossenschaft weiterhin als verantwortungsvollen Anbieter von Wohnungen im einfachen bis mittleren Preissegment.

Nun kommen erhebliche Risiken und Mehraufwendungen durch fehlende Lieferungen von Baumaterialien, durch Ressourcenknappheit und drastisch steigende Materialpreise sowie durch massive Kapazitätsengpässe bei Baufirmen und Dienstleistern hinzu. Neben den unmittelbaren Kosten beeinflussen diese Themen auch die Planbarkeit der Maßnahmen und damit langfristig die Stabilität der Genossenschaft.

Auch die permanente Steigerung der Be-

triebskosten, die mit der Energiepreisexplosion in bisher unbekannte und unvorstellbare Dimensionen vordringt, wirkt auf die Bezahlbarkeit des Wohnens. Zunächst treffen die Auswirkungen unmittelbar Sie, liebe Mitglieder und Mieter, langfristig jedoch begrenzt die Erhöhung der Betriebskosten auch die Kaltmieten und damit wieder die Finanzierbarkeit strategischer Ziele der Genossenschaft.

Angesichts der gesellschaftlichen Klimaziele und der Notwendigkeit des weiteren Bestandumbaus im Plattenbau waren und sind Fördermittel zwingender Bestandteil unserer Finanzierungen, um die ökonomische Machbarkeit zu sichern. Derzeit ist aber nicht abschätzbar, mit welcher Förderung für künftige Projekte gerechnet werden kann. Sicher ist eine weitere Verschärfung der Standards, was die Bezahlbarkeit des Wohnens weiter gefährdet.

Als Ergebnis werden wir alle unsere Ansprüche herunterschrauben müssen an

- Ausstattung und Wiederherstellung unserer Wohnungen,
- Standards bei Modernisierungen,
- Temperaturen in den Wohnungen,
- Pflege- und Reinigungsarbeiten und ein „geschniegeltes“ Umfeld

und wir werden uns fragen müssen, was jeder Einzelne beitragen kann zur Begrenzung der Kosten, der Aufwendungen, der Risiken. Bis dahin denken Sie an den Dichter Hölderlin (und spazieren eine Runde durch Cotta) und seine Worte: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“

Antje Neelmeijer



Aus der Genossenschaft



EWG



Räume werden
Wirklichkeit

Besser vernetzt



Digital für alle

Digitalisierung: gewünscht – verflucht, geliebt – gehasst.... Egal, wie wir dazu stehen, die Digitalisierung ist zu einem wesentlichen Bestandteil unseres Alltags geworden. Wie wir uns informieren, wie wir einkaufen, wie wir lernen und miteinander kommunizieren, wie wir ärztlichen Rat einholen oder Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung in Anspruch nehmen – Digitalisierung verändert unser Dasein, unseren Alltag und erst recht unser Berufsleben tiefgreifend. Auch uns als Genossenschaft stellt diese Entwicklung immer wieder vor große Herausforderungen.

In den vergangenen Jahren haben wir verstärkt an den Prozessen gearbeitet, die Sie als Mitglied und Mieter betreffen. Die Bedingungen in den letzten beiden Jahren haben diesen Prozess noch einmal beschleunigt. Was mit der digitalen Postbearbeitung begann, nahm seinen vorläufigen Höhepunkt in der vollständigen Digitalisierung aller Mieterakten. Nun kann jede Akte komplett vom PC aus eingesehen werden, jedes neue Schriftstück, jedes Dokument zu Ihrem Mietvertrag, jede Reparatur, jeder Austausch mit Ihnen wird jetzt in digitaler Form erfasst. Unsere Kundenbetreuer

haben dadurch sehr viel schneller Zugang zu diesen individuellen Informationen, können Ihre Anfragen schneller beantworten und anstehende Entscheidungen leichter treffen.



Daher ist es nur folgerichtig, dass wir auch für dieses Jahr einen Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Überarbeitung bereits bestehender digitaler Prozesse gelegt haben und neue hinzukommen sollen.

Den Start bilden zwei Kommunikationsmittel für Sie: **Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die neue EWG-Webseite und „Meine EWG“ vor - das komplett neue Mieterportal.** Diese werden Sie in die Lage versetzen, einfacher, schneller und sicherer an für Sie wichtige Informationen zu gelangen. Folgen wird im 1. Halbjahr die Neugestaltung des Vermietungsprozesses und für Ende des Jahres bereiten wir die papierlose, digitale Wohnungsabnahme und -übergabe vor.



Die Digitalisierung der Arbeitsabläufe bedeutet aber ebenso, dass wir auch in schwierigen Zeiten Ihr verlässlicher Partner in allen Fragen rund um Ihre Wohnung sind. Das Wort Flexibilität hat dabei mehrfach an Bedeutung gewonnen. In kürzester Zeit konnten wir sicher stellen, dass wir alle, egal ob im Homeoffice oder im Büro und unabhängig von einer geöffneten Geschäftsstelle, für Ihre Fragen und Wünsche rund um das Thema Wohnen, wenn auch nicht persönlich, so doch immer erreichbar waren und zukünftig auch bleiben werden.

Astrid Hoffmann

**Immer erreichbar**

Sie erreichen das Onlineportal der EWG immer, egal wo Sie sind.

**Immer aktuell**

Sie erhalten Einblick in Ihre Verbräuche, Verträge, Betriebskosten und Co.

**Immer sicher**

Ihre Daten sind voll geschützt, dank zertifizierter SSL-Verschlüsselung.

Meine EWG – Ihr Onlineportal

Ihre Verbrauchsdaten immer im Blick!

Was haben Sie davon?

In „Meine EWG“ können Sie Ihren monatlichen Verbrauch für Heizung und Warmwasser nachverfolgen.

Dies ist besonders wichtig bei den dramatisch steigenden Energiepreisen! Über die Hälfte aller unserer Haushalte – hauptsächlich die mit Fernwärme versorgten – haben bereits eine außerplanmäßige Betriebskostenerhöhung erhalten. Nach Hochrechnungen werden die Kostensteigerungen bis zu 100 % betragen!

Behalten Sie mit „Meine EWG“ Ihren monatlichen Verbrauch im Blick, optimieren Sie Ihren Energiebedarf und sparen Sie bares Geld. Nutzen Sie diese Vorteile!

QR-Code Scannen
& direkt registrieren!



Wie funktioniert das?

Ganz schnell und einfach! Sie erhalten von uns einen Brief mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Registrierung auf unserer EWG-Website und **mit Ihrem persönlichen Registrierungscode. Erst nach Erhalt des Briefes ist das kostenfreie Angebot für Sie freigeschaltet!** Sie können es rund um die Uhr und von überall nutzen!

Wann geht das Portal online?

Wir arbeiten daran, dass das Portal bereits funktioniert, wenn Sie diesen Hausblick in der Hand halten. **Dann müssten Sie Ihr Informationsschreiben mit Ihrem persönlichen Registrierungscode schon erhalten haben.** Ist dies nicht der Fall, sind die personellen Kapazitäten beim Softwareanbieter und bei den Wärmemessdiensten an der Grenze. Aktuell kommt es leider zu Verzögerungen bei der Einrichtung des Systems und der Zustellung der Verbrauchsdaten. Sobald der Wärmemessdienst, welcher in Ihrem Haus die Verbrauchsdaten erfasst, an unser System angeschlossen ist, werden Sie informiert.

Warum machen wir das?

Als Vermieter sind wir verpflichtet, Ihnen monatlich Ihre Verbrauchsdaten für Heizung und Warmwasser in Ihrer Wohnung zur Verfügung zu stellen.

„Geld sparen und zugleich die Umwelt schonen“, das ist die Idee hinter der novellierten Heizkostenverordnung 2021 und der Verpflichtung, Sie zu informieren. „Geld sparen und die Umwelt schonen“ klappt aber nur, wenn Sie das Onlineportal „Meine EWG“ nutzen und mit verhindern, dass monatlich 10.000 Briefe erstellt, gedruckt und versendet werden und die Aufwendungen dafür (ca. 60 – 80 €/Jahr pro Haushalt) auf Ihre Betriebskosten noch oben drauf kommen!

Wie erfahren Sie, ab wann neue Verbrauchsinformationen zur Verfügung stehen?

Nach Ihrer erfolgreichen Registrierung erhalten Sie **automatisch eine E-Mail** an die bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse, wenn neue Verbrauchsdaten im Portal bereitstehen. Spätestens Mitte des Monats, nachdem Sie sich erstmalig registriert haben, stehen die Werte für den Vormonat im Portal zur Verfügung. So wurde es uns von den Messdiensten mitgeteilt.

„Meine EWG“ finden Sie auf unserer EWG-Internetseite **ewg-dresden.de** oder erreichen es direkt unter **meine.ewg-dresden.de**. Haben Sie Ihren Brief verlegt, finden Sie auf der nächsten Seite die Schritt-für Schritt-Anleitung. Ihren persönlichen Registrierungscode können Sie online oder bei Ihrem Kundenbetreuer neu anfordern.

Ilja Malinow



EINFACH, AKTUELL & SICHER



Schritt für Schritt zur Registrierung

1. Anmeldeseite aufrufen

Geben Sie im Internet **meine.ewg-dresden.de** ein oder nutzen Sie den untenstehenden QR-Code. Es öffnet sich die Startseite mit der Anmeldemaske. Klicken Sie auf **REGISTRIEREN**.

→ **meine.ewg-dresden.de aufrufen**

→ **REGISTRIEREN klicken**

2. Registrierung

Die Registrierungsmaske öffnet sich:

1. Notieren bzw. kopieren Sie sich Ihren **persönlichen Registrierungscode** aus dem Anschreiben.
2. Geben Sie in der Maske nun Ihren Registrierungscode, Ihren Nachnamen sowie Ihre E-Mail-Adresse ein. Legen Sie außerdem ein Passwort fest, das Sie sich für die zukünftige Anmeldung merken.
3. Nach Anklicken aller Kontrollkästchen schließen Sie Ihre Freischaltung mit Klick auf **"REGISTRIEREN"** ab.

→ **Registrierungsmaske ausfüllen**

→ **Registrierungscode aus Anschreiben nutzen**

→ **REGISTRIEREN klicken**

3. Aktivierung des Kontos

Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie automatisch die nebenstehende Information.

Die Bestätigungsmail wird an Ihre angegebene E-Mail-Adresse geschickt. Sollte dies nicht innerhalb kurzer Zeit der Fall sein, prüfen Sie bitte, ob die E-Mail in Ihrem Spam-Ordner abgelegt wurde.

Klicken Sie nun den Link in der Bestätigungsmail um den Registrierungsvorgang endgültig abzuschließen.

Sie erhalten eine weitere E-Mail mit dem Hinweis: Wir haben Ihr Benutzerkonto erfolgreich aktiviert.

→ **Link in Bestätigungsmail klicken**

→ **Registrierung abschließen**

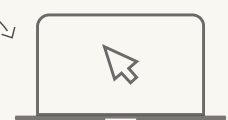
→ **„Meine EWG“ mit Ihrer E-Mail & Passwort nutzen**

REGISTRIERUNG

Eine Bestätigungsmail wurde Ihnen gesendet. Sie sollten sie bald empfangen, damit Sie Ihre Registrierung abschließen können.

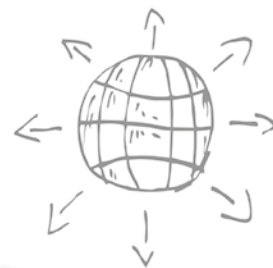


Link in
E-Mail
klicken



ATTRAKTIV & FUNKTIONAL

Alles neu macht der Mai – auch den Webauftritt der EWG



Ab sofort können Sie sich von unserem neuen Internet-auftritt überraschen lassen. Damit Sie alle – Mitglieder, Mieter, Wohnungsinteressenten und auch Geschäftspartner – schnell und einfach, ohne großen Aufwand Ihre benötigten Informationen finden, haben wir unsere Webseite komplett überarbeitet: technisch, inhaltlich und auch optisch!

Welche Vorteile ergeben sich für Sie davon?

- **Schnelles Finden:** Die Navigations- & Webseitenstruktur ist viel funktionaler und benutzerfreundlicher.
- **Detaillierter Einblick:** Die neue Webseite ist informativer und noch aktueller.
- **Freude beim Anschauen:** Die Webseite überzeugt durch frisches Design, moderne Gestaltung und tolle Bilder.
- **Bessere Erreichbarkeit:** Egal wo Sie sind, auch auf mobilen Endgeräten liefert die neue Webseite volle Funktionalität und schnelle Ergebnisse.
- **Wohnungssuche leicht gemacht:** Sie kommen schnell und unkompliziert zu Ihrem neuen Wohnungsangebot.

Und auch das ist entscheidend: **Sehen Sie selbst, wie es in unseren Quartieren, in unseren Wohnungen und in der Genossenschaft aussieht, auch wenn Sie nicht vor Ort sein können. Machen Sie sich ein Bild davon, was es heißt, in einer Genossenschaft zu wohnen und zu leben.**

Der aktuelle Stand unserer Webseite ist aber nur ein Meilenstein in der Überarbeitung unserer Angebote. Im nächsten Schritt können Sie im neuen Kundenportal „Meine EWG“ Ihre Verbrauchsdaten einsehen und monatlich verfolgen. Im Laufe des Jahres werden weitere Informationen rund um Ihren Nutzungsvertrag und Ihre Mitgliedschaft dazu kommen.

Wem das alles zu digital ist: Selbstverständlich beantworten Ihre Kundenbetreuer wie immer Ihre Fragen zu Ihrem Nutzungsverhältnis direkt am Telefon oder auch persönlich hier in der Geschäftsstelle. Auch unsere Vermieter beraten Sie gern und finden die für Sie passende neue Wohnung – am Telefon oder hier vor Ort.

Sind Sie neugierig geworden? Dann wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Entdecken der neuen EWG-Webseite! Wir haben Ihre Suchwünsche, Ihre Interessen und Ihr Leseverhalten bei der Neustrukturierung und Gestaltung berücksichtigt. Nun sind wir gespannt, ob es gelungen ist. Deshalb freuen wir uns über Ihr Feedback und sind für Anregungen und Anmerkungen genauso dankbar wie für Lob oder Kritik.

Auch nach dem Start werden wir die Seite Stück für Stück weiter ausbauen und optimieren. Was wünschen Sie sich noch?

Ihr Team der Unternehmenskommunikation



02./03. MAI 2022

Vertreterberatungen

In diesem Jahr planen wir unsere Vertreterberatungen wieder traditionell im Frühling. Wir freuen uns sehr auf den persönlichen Austausch mit Ihnen, liebe Vertreterinnen und Vertreter!

Montag, 02.05.2022 Beratung mit den Gorbitzer Vertretern,
Dienstag, 03.05.2022 Beratung mit den Vertretern der Altbauquartiere.

Bei den Beratungen informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf und die strategische Ausrichtung unserer Genossenschaft. Wir sprechen über aktuelle und folgende Bauvorhaben und nehmen uns Zeit für Ihre Fragen, Anmerkungen und Hinweise. Gemeinsam können wir zur Entwicklung der Genossenschaft und zur vorgestellten Bauplanung diskutieren. Auch Ihre Wünsche und Probleme aus den Wohngebieten nehmen wir bei dieser Gelegenheit auf.

Wenn Sie, liebe Mitglieder, Themen einbringen möchten oder Fragen haben, sprechen Sie Ihre Vertreter im Wohngebiet an.

TERMIN VORMERKEN

ordentliche Vertreterversammlung



Der Termin für unsere dies-jährige Versammlung steht fest. Liebe Vertreterinnen und Vertreter, merken Sie sich bitte vor:

Donnerstag, 16.06.2022, 17:00 Uhr

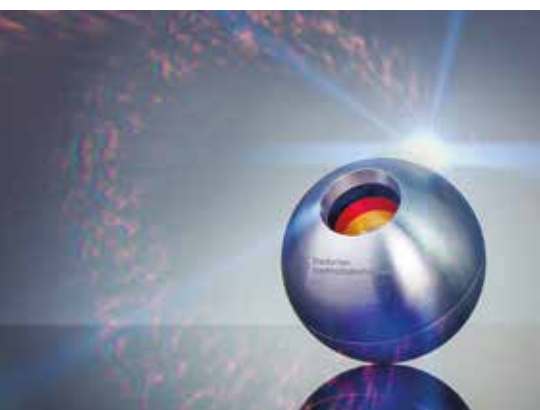
Ihre Einladung erhalten Sie rechtzeitig.

HRC gewinnt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021

Das Projekt „Heat Resilient City“, bei dem die EWG als Projektpartner mitwirkt, ist im Dezember 2021 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Forschung ausgezeichnet worden. Eine Jury hatte aus dem Kreis der eingereichten Projekte zunächst drei Finalisten ausgewählt. Der Sieger wurde dann gemeinsam mit der Wissenschaftssendung NANO (ZDF/3sat) im Rahmen einer öffentlichen Abstimmung ermittelt. Überzeugt hat die Jury insbesondere der Fokus auf die Bedürfnisse der Bewohner sowie die Vielfalt der beteiligten Forschungsdisziplinen.



Wir freuen uns über diese besondere Auszeichnung und danken allen, die das Projekt mit ihrer Stimme unterstützt haben!



Wir gratulieren nachträglich

99 Jahre

Gerda Hager Gorbitz

97 Jahre

Dora Löffler Gorbitz
Ilse Kaiser Gorbitz

96 Jahre

Gisela Albig Briesnitz
Ruth Hausdorf Gorbitz

95 Jahre

Ingeborg Feige Naußlitz
Ilse Freimuth Gorbitz
Ingeburg Jatzke Gorbitz
Fredo Stiebner Briesnitz
Alwina Sternberg Gorbitz

94 Jahre

Gerhard Simon Cotta
Hildegard Berger Dippoldiswalde
Helga Liebert Leutewitz
Gertraude Kröher Briesnitz

93 Jahre

Werner Schleicher Gorbitz
Elisabeth Mentzel Löbtow
Edeltraut Schäfer Cotta

92 Jahre

Manfred Preiß Gorbitz
Brigitte Schleicher Gorbitz
Siegfried Schröder Seidnitz
Marianne Geißler Gorbitz
Sigrid Bachmann Gorbitz
Edeltraut Schumann Gorbitz

91 Jahre

Harald Lempe Briesnitz
Editha Frenzel Gorbitz
Gertrud Espig Gorbitz
Christa Wehner Gorbitz
Gerda Möller Briesnitz
Günther Oleischeck Gorbitz
Gertraude Baumgärtel Briesnitz

90 Jahre

Siegfried Walther Gorbitz
Dr. Eberhard Schulz Naußlitz
Günter Lachmann Gorbitz
Christa Christ Gorbitz
Gerda Peipe Cotta
Christa Wiltzsch Gorbitz
Sonja Rentsch Gorbitz
Pia Janke Gorbitz
Wolfgang Böhm Gorbitz



Aus unseren
Quartieren

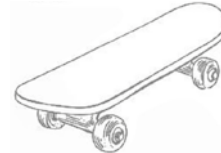
EWG



Räume werden
Wirklichkeit

Baubeginn Skatepark

Genau dasselbe, aber völlig anders.



Seit unserem ersten Artikel über den Skatepark am Omsewitzer Ring ist viel passiert. Wer jetzt noch einen Blick auf den alten Platz werfen wollte, kommt auf jeden Fall zu spät! Hinter dem Bauzaun ist praktisch kein Stein mehr auf dem anderen, und die Baumaschinen fressen sich fleißig weiter durch das Gelände. Wie viele Passanten, die neugierig das Bauschild betrachten, fragen Sie sich vielleicht auch, was da entstehen soll.

Deshalb wollen wir Ihnen schon etwas darüber erzählen, wie der alte neue Ort am Ende aussehen wird und vor allem, was man dort alles tun kann. Wie bisher soll die Fläche ein Ort für Bewegung und Begegnung sein und nicht nur Skateboarder, sondern auch andere Sportler anlocken. Trotzdem wird die Fläche künftig ganz anders aussehen. Denn Kernstück des Parks wird eine große, modellierte Betonfläche „aus einem Guss“ sein, wie sie bisher in Dresden und der Region ihresgleichen sucht. Profi-Skater werden hier genauso ihre Herausforderung finden wie Skate-Anfänger oder Knirpse mit ihrem Roller oder Laufrad.

Auch Ballsportler können die Anlage weiterhin nutzen. Anders als bisher ist das Spielfeld aber nicht in einem separaten Käfig, sondern mitten auf der Fläche angeordnet. Sind gerade keine Fuß- oder Basketballer anwesend, kann der Bereich ebenfalls zum Skaten genutzt werden. Was zunächst nach einem ziemlichen Durcheinander klingt, hat sich in anderen Städten längst bewährt: Fast alle Elemente sind multifunktional nutzbar, unterschiedliche Sportarten und Altersgruppen teilen sich die Fläche und kommen auf diese Weise ins Gespräch.

Und trotz einer „ordentlichen“ Menge Beton wird es auch wieder viel Grünes geben. Geplant ist die Pflanzung von mehreren neuen Bäumen. Die umgebenden naturnah gestalteten Bereiche, vor allem das Tosbecken des Weidigtbachs, werden erhalten und sollen besser erlebbar werden.

Für alle, die das bunte Treiben lieber aus einiger Entfernung beobachten möchten – wir zum Beispiel – sind Aufenthaltsbereiche vorgesehen. Wir freuen uns jedenfalls schon sehr!

Konstanze Mally & Birgit Wagner



GEMEINSAM HELFEN

Auch die EWG hilft Geflüchteten.

Der Krieg in der Ukraine hat deutschlandweit eine beispiellose Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Auch die EWG unterstützt Ukrainer, die aus ihrer Heimat fliehen mussten. Und was liegt näher, als das mit der Bereitstellung von Wohnungen zu tun.



Als erstes hat die Genossenschaft 10 Wohnungen in Gorbitz an die LH Dresden vermietet, diese kann die Stadt nun zur Unterbringung von Menschen aus der Ukraine nutzen. Außerdem können Ukrainer Wohnungen direkt bei der EWG anmieten. In den vergangenen Wochen erreichten uns viele Anfragen von Dresdnern, die für ihre ukrainischen Verwandten, Bekannten oder Freunde eine Wohnung suchen. Nicht immer ist die Verständigung einfach, und es gibt viele Fragen zu klären. Außerdem hakt es derzeit noch bei manchen zuständigen Ämtern. Aber das Interesse ist groß. So groß, dass aktuell kaum noch geeignete freie Wohnungen verfügbar sind. Lediglich unser Sorgenkind bei der Vermietung, die kleinen Ein-Raum-Wohnungen in Gorbitz, sind noch in größerer Zahl zu haben.

Ist der Mietvertrag geschlossen, steht als nächstes die Möblierung und Ausstattung der Wohnung an. Hierfür gibt es in Gorbitz das Soziale Kaufhaus des SUFW im Leutewitzer Ring 35 als wichtige Anlaufstelle. Anfragen richten Sie bitte an moebel@sufw.de. Weitere Netzwerke erleichtern das Ankommen im Stadtteil.

DRESDNER INITIATIVEN IM ÜBERBLICK

#dresdenandwithukraine

Viele von Ihnen werden in den nächsten Wochen und Monaten in Ihrem Wohngebiet Menschen aus der Ukraine begegnen. Wir hoffen auf gute Nachbarschaft, ein freundliches Miteinander und eine auch in den praktischen, alltäglichen Dingen anhaltende Hilfsbereitschaft.

Konstanze Mally



GUT VERSORGT

Neueröffnung Hausarztpraxis

Eins stand fest: Mit der Modernisierung der Höhenpromenade in Gorbitz wollten wir unseren Mitgliedern nicht nur ansprechende seniorengerechte Wohnungen sondern auch ein dazu passendes Umfeld bieten. Inzwischen sind die kühnen Pläne vom Anfang wunderbare Realität geworden. Was mit unserem Nachbarschaftshilfsverein und einer Physiotherapiepraxis begann, sich dann vor mehr als 5 Jahren mit dem Zahnzentrum am Ring fortsetzte und letztes Jahr mit ganz besonderen Sportgeräten in der Außenanlage seinen vorläufigen Höhepunkt erreichte, bekam nun seinen letzten Schliff!

Wir freuen uns riesig, dass wir die junge Ärztin Frau Dr. Hünich von diesem Standort begeistern konnten, die nun im Leutewitzer Ring 21 ihre Hausarztpraxis in den frisch sanierten und modernen Räumen eröffnete. Aber auch ihre Patienten sind beeindruckt von den hellen, freundlichen Räumen und inzwischen finden auch alle den Eingang, der barrierefrei auf der sonnigen Promenade erreichbar ist.

Frau Dr. Hünich hat vorher mehrere Jahre im Krankenhaus gearbeitet und bringt viel praktische Erfahrung mit. Sie kümmert sich außerdem weiterhin um die Patienten von Frau Dr. Göbel, die ihre Praxis im benachbarten Pflegeheim hatte und nun in den wohlverdienten Ruhestand eintritt.

So hat sich mit Geduld ein Puzzle zum anderen gefügt und nun ist das Bild komplett. Wir wünschen Frau Dr. Hünich viel Erfolg mit der eigenen Praxis und stets zufriedene Patienten. Unseren Mitgliedern in der Nachbarschaft wünschen wir, dass sie sich sehr wohl und gut versorgt fühlen.

Yvonne Grun

EINMALIG & AUFFÄLLIG

Neues Wohnen im letzten Würfelbau

Wilsdruffer Ring 31/33

Jeder Gorbitzer kennt die charakteristischen Doppel-Würfelhäuser an der Höhenpromenade. Weniger bekannt ist, dass sich ein weiteres Gebäude dieses Bautyps an den Wilsdruffer Ring am Stadtblickpark „verirrt“ hat.

Dieses Gebäude ist – oder besser: war – das letzte vollkommen unsanierte Objekt der EWG in Gorbitz. In jedem der beiden Häuser des Typs WBS 70/14.40 befanden sich bisher 24 Wohnungen, davon 12 Ein-Raum-Wohnungen sowie je 6 Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen. In diesen gab es in der Küche kein Fenster, sondern eine Durchreiche zum Wohnzimmer.

Inzwischen ist das Gebäude eine Baustelle. Alle Bewohner sind ausgezogen und die Arbeiten haben planmäßig begonnen. Bis zum Jahresende werden die Häuser eine Wärmedämmung und ein gänzlich neues Äußeres erhalten. Für diesen Standort haben wir uns gemeinsam mit dem Planungsbüro für eine elegante Fassadengestaltung in Beige- und Grau-Tönen entschieden. Ein besonderer Hingucker werden die neuen Balkone sein, deren metallfarbene Verkleidung je nach Sonneneinstrahlung unterschiedlich schimmert.

Nach dem erfolgreichen Umbau der Gebäude an der Höhenpromenade lag es für die Genossenschaft nahe, die bewährten Erfahrungen auf dieses baugleiche Gebäude zu übertragen. Deshalb entstehen auch hier



barrierearme Wohnungen, die mit einem Aufzug stufenfrei erreichbar sind, über Bäder mit bodengleichen Duschen und einen Balkon verfügen.

Allerdings wird der Wohnungsmix ein anderer sein als an der Höhenpromenade: Neben den bewährten 2-Raum-Wohnungen wird es auch 12 4-Raum-Wohnungen mit einem großzügigen Wohn-/Essbereich, einer Wanne zusätzlich zur Dusche und einem Gäste-WC geben. Schließlich sind nicht nur Senioren auf barrierearme Wohnungen angewiesen, sondern auch Familien, in denen zum Beispiel ein Familienmitglied eingeschränkt ist.



Das Bauvorhaben wird das letzte sein, das die EWG mit Fördermitteln aus dem Landesförderprogramm „Seniorengerecht Umbauen“ umsetzt. Denn leider wurde dieses wichtige und etablierte Programm vom Freistaat Sachsen inzwischen eingestellt. Trotzdem setzen wir bei den noch anstehenden Umbauten im Plattenbau weiterhin auf Barrierefreiheit – und können gegenwärtig nur hoffen, dass die Maßnahmen finanzierbar bleiben.

Konstanze Mally

STRASSENGESCHICHTEN

Noch eine Runde durch Cotta

Im letzten Heft berichteten wir von der Cossebauder Straße in Cotta. Von dieser geht die Mobschatzer Straße ab. Nach 1870 entstand hier eine Gärtnerei und auf deren Gelände ein Wohnhaus. Nördlich davon stand zu dieser Zeit schon ein Gebäude. Der heutige Ostteil der Straße wurde als Zugangsweg zum Wohnhaus genutzt. In den 1880er Jahren erhielt er den Namen Blumenstraße.

Um 1900 begann der Ausbau als Straße bis zur Gottfried-Keller-Straße. Während im Osten auf der Südseite noch die Gärtnerei verblieb, wurden ab der Freiligrathstraße die Flächen in einzeln zu bebauende Parzellen aufgeteilt. Der östliche Teil der Straße ist bis heute schmaler als der Rest. Damals war vorgesehen, dass sie an der Bahnstraße

Straßennetzes nach dem Vorbild ihrer Nachbarin Löbtau. Ausgangspunkt war der Beginn der heutigen Rudolf-Renner-Straße, dort wo diese von der viel älteren Lübecker Straße abgeht. Die damalige Schanzenstraße sollte bis zur Flurgrenze von Löbtau verlängert werden. Davon ausgehend waren Querstraßen und Parallelstraßen angedacht.



alter Dorfkern Mobschatz



Eigenheime an der Mobschatzer Straße



beginnt und im Westen bis nach Altteutewitz verlängert wird. Deshalb begann die Nummerierung nach der Eingemeindung 1904 mit der 10. Der Name änderte sich in Mobschatzer Straße. Das schon 1091 ersterwähnte Mobschatz liegt in nordwestlicher Richtung 3 Kilometer entfernt.

Bis 1914 waren acht Würfelhäuser und der genossenschaftliche Wohnblock fertig gestellt. Erst 1934/35 wurden zwei größere Wohnhäuser an der Ecke zur Roquettestraße gebaut. In den 1990er Jahren wurden an der Südseite zwei größere Komplexe, jeweils mit Läden und Hotel, errichtet. Kurz darauf wurde ein Stück der lange geplanten Verlängerung nach Westen begonnen. 200 Meter Straße erschließen nun rund 40 Eigenheime in verschiedenen Bauformen. Der EWG gehört heute an der Mobschatzer Straße das Gebäude mit den Nummern 12–14a.

In ihrem Südosten plante etwa 1880 die damals noch selbstständige Gemeinde Cotta die Anlage eines regelmäßigen

In diesem Gebiet entstanden in den nächsten Jahren zwei für unsere Genossenschaft interessante Straßen. Die Geschichte der einen begann 1892 mit dem Bau eines Eckhauses. Heute trägt es die Bezeichnung Hühndorfer Straße 14, damals gehörte es zur Bergstraße. Im Erdgeschoss befand sich die Restauration „Zum Silberblick“, die 1923 der Inflation zum Opfer fiel. Danach wurden dort Lebensmittel verkauft, ab 1928 vom Konsumverein Vorwärts. Nachdem das Haus 1945 schwer beschädigt worden war, betrieb auch in der DDR der Konsum dort eine Fleischerei. Seit 2008 befindet sich in diesem Gebäude eine Moschee.

Bereits 1896 war die Nordseite der Bergstraße zwischen Schanzenstraße und Lübecker Straße bebaut. Das Eckhaus ganz im Osten trug die Nummer 2. Zuerst war im Erdgeschoss ein Geschäft für Stoffe, später ein Lebensmittelladen. Ab 1905 betrieb ein Herr Goldammer in den Räumen eine Schankwirtschaft und spielte dabei mit seinem Namen, denn sie hieß „Goldener Hammer“.

Auf der Südseite dieses Straßenabschnittes war man nicht ganz so schnell. In 12 Jahren bis 1907 entstanden hier 5 Häuser, doch das Eckgrundstück 1/3 wurde erst 1928 durch den Kleinwohnungsbauverein bebaut. Mit der Eingemeindung von Cotta 1903 wurde die Bergstraße nach dem 9 Kilometer westlich liegenden Hühndorf benannt.

Im nächsten Abschnitt jenseits der zur Kronprinzenstraße umbenannten früheren Schanzenstraße wurde sehr zögerlich gebaut. Erst 1929 war das letzte von vier Häusern fertig. Auf dem Stück bis zur Hölderlinstraße erfolgten in den späten 1920er Jahren Bauarbeiten. Hier steht seit 1927 die evangelisch-methodistische Immanuelkirche mit der



Hühndorfer Str.

Nummer 22. Auf den ersten Blick ist sie gar nicht als solche zu erkennen, was im durch die evangelisch-lutherische Kirche dominierten Sachsen für Bauten derartiger Religionsgemeinschaften vorgeschrieben war.

Daneben wurde im nächsten Jahr ein Einfamilienhaus gebaut, hinter dem sich Gewerberäume einer Firma für lufttechnische Anlagen befanden. Zu dieser Zeit zogen gegenüber im Block 19/21 des Dresdner Spar- und Bauvereins die ersten Genossenschafter ein. Eine Weiterführung der Hühndorfer Straße bis zur Steinbacher Straße, wie sie viele Jahre gedacht war, ist nie erfolgt. Im östlichen Teil wurden Gebäudeverluste durch Krieg und Vernachlässigung mit drei Neubauten ersetzt. Neben der Kirche stehen jetzt zwei neue Wohnhäuser. Die Gebäude mit den Nummern 1/3 und 19/21 sind heute Eigentum der EWG.

An der Hühndorfer Straße endet ein Teilstück der Hölderlinstraße. Diese ist ebenfalls ein Element des geplanten Straßenrasters. Sie sollte etwa am Ende der Werkstättenstraße anfangen und an der Grenze zu Löbtau in dessen Gebiet weitergehen. Auch hier begann die Bautätigkeit an einer Kreuzung, diesmal an der heutigen Pennricher Straße, damals Steinstraße. Die vier Eckgebäude hatten nie eine Hausnummer der Hühndorfer Straße.

Das erste Haus auf der Hühndorfer Straße war 1899 die heutige Nummer 9. Hinter dem repräsentativen dreigeschossigen Gebäude wurde gleichzeitig ein Produktionsgebäude für die Pianofortefabrik Urbas und Reißhauer, kurze Zeit später „Königlich Rumänische Hoflieferanten“,



Immanuelkirche

altes Gehöft
in Hühndorf

errichtet. Erst nach dessen Bau erfolgte die Namensvergabe Plauener Straße nach dem jetzigen Stadtteil. Mit der Eingemeindung kam es zur Umbenennung nach dem Dichter Friedrich Hölderlin, der von 1770 bis 1843 lebte.

Bis 1914 waren hier im Südteil alle Gebäude fertig und an der Pianofortefabrik eine Erweiterung entstanden. Das Eckgrundstück zur Weidentalstraße blieb immer unbebaut. Damals war man noch optimistisch und hatte die Hausnummern von Norden beginnend so vergeben, wie es bei kompletter Anlage der Hölderlinstraße nötig gewesen wäre. Das Wohnhaus vor der Fabrik trug die Nummer 26. Als 1928 die beiden genossenschaftlichen Wohnblöcke nördlich der Pennricher Straße fertig wurden, hatten diese noch andere Hausnummern als heute. 1937 wurde die Nummerierung gedreht und begann nun im Süden, während sie in den Parallelstraßen beibehalten wurde. Unserer Genossenschaft gehören hier die Häuser Hölderlinstraße 11–15 und 12–18.

Ein Jahr später entstand ein Wohnblock mit den drei Eingängen 36 bis 40, an einem Teilstück der Hühndorfer Straße zwischen Birkenhainer und Rennersdorfer Straße. Über 40 Jahre später erfolgte dort der Bau der heutigen Kita mit der Nummer 35.

Götz Krüger

früher Pianofortefabrik –
heute, exklusive Wohnlofts



*Wohnen
+ Leben*



EWG-Kinotage

Endlich wieder Kino gucken!



Gedimmte Beleuchtung und Popcornduft erwarteten die Kinobesucher in den Veranstaltungsräumen des Club Passage. Wenn schon, denn schon, dachten wir uns und hatten für die EWG-Kinotage extra eine Popcornmaschine organisiert, um frisches Popcorn für das perfekte Kinoerlebnis an die vielen wartenden Besucher zu verteilen. Die Beschenkten dankten es mit strahlenden Gesichtern und einem dicken Lob an die EWG.

Endlich, endlich nach vier durch Corona gescheiterten Anläufen war es am 14. und 15. März wieder soweit: Kinotage im Club Passage!!! Zwar wurden noch Nachweise und Hygieneregeln gebraucht, aber die Sitzreihen im Passage-Club-Kino füllten sich schnell. Insgesamt vier Veranstaltungen an zwei Tagen konnten wir zu den EWG-Kinotagen anbieten, und fast alle Termine waren ausverkauft. Selbst am Dienstag, beim 10 Uhr Vormittagsprogramm, reichten die bereitgestellten Plätze gerade so.

Das Fazit: Diese Veranstaltung werden wir auf jeden Fall beibehalten und setzen wieder auf Ihre Beteiligung, wenn wir in der nächsten Ausgabe des Hausblicks nach Ihrem Favoriten für die hoffentlich nächsten EWG-Kinotage im Oktober fragen werden.

Astrid Hoffmann



UNERWARTET & EINSCHNEIDEND

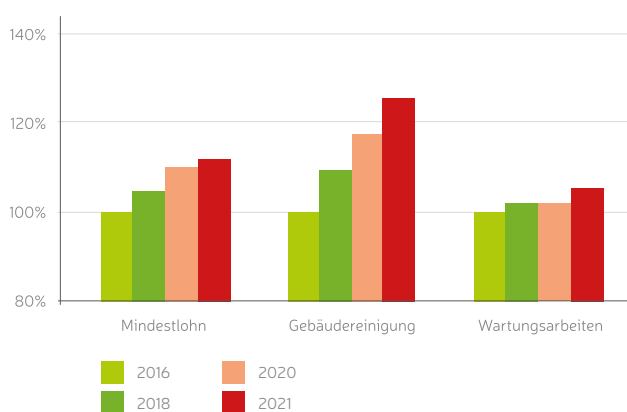
Betriebskostenexplosion – das sollten Sie wissen!

Mit den stetig steigenden Preisen werden wir nicht nur im Supermarkt und an der Tankstelle konfrontiert. Auch beim Wohnen und den damit verbundenen Kosten sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie und aktuell die des Ukraine-Krieges deutlich zu spüren. Welche Veränderungen auf Sie zukommen und weshalb es sich lohnt, jetzt zu handeln, erfahren Sie hier:

Kurzer Rückblick:

Bereits seit Anfang des Jahres 2021 gab es zahlreiche Preissteigerungen. Mit der Anpassung des Mindestlohns und den Tarifierhöhungen in verschiedenen Branchen kam es für viele Unternehmen zu einem großen finanziellen Mehraufwand, der sich bei uns in den Kosten für Dienstleistungen widerspiegelt. So stiegen die Preise für die Schnee- und Glatteisbeseitigung, für Gartenpflege, Gebäudereinigung und für Wartungsarbeiten. Die Stadt Dresden erhöhte die Abfallgebühren (Ø 5,4%) und die Stadtentwässerung die Schmutzwassergebühren (9 %). Die Prämien für die Gebäudeversicherung stiegen um ca. 4 %. Mit der Einführung der CO₂ - Steuer kam es zu einem Anstieg der Gaspreise.

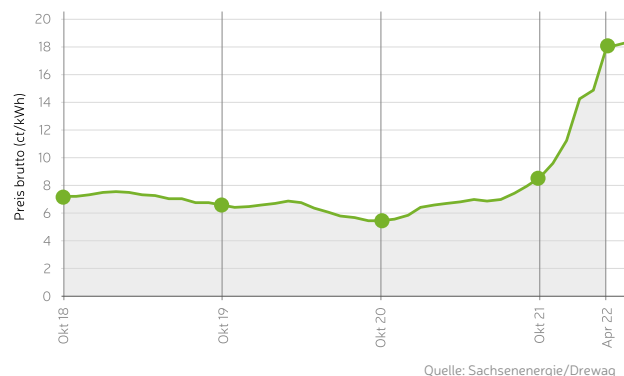
Entwicklung ausgewählter Kosten



Was uns im Jahr 2022 erwartet:

Besonders erschreckend ist die Entwicklung des Gas- und damit des Fernwärmepreises. Für die gasversorgten Gebäude bestehen langfristige Verträge bis Ende 2022/2023, welche zumindest einen konstanten Arbeitspreis garantieren. Das ist für diese Bewohner ein großes Glück. Durch die weitere Anhebung der CO₂-Abgabe wird es aber auch in diesen Objekten zu einer Kostensteigerung kommen.

Fernwärme Arbeitspreis



Der Preis für die Fernwärme jedoch entwickelt sich unmittelbar mit dem aktuellen Rohstoffpreis des Gases, denn der Vertrag mit der SachsenEnergie wird durch Preisgleitfaktoren bestimmt. **Stand heute müssen wir von einer Verdopplung der Kosten für Heizung und Warmwasser für das Jahr 2022 ausgehen!**

Auch bei den anderen Positionen erwarten uns im Jahr 2022 erneut Veränderungen. Schon seit dem 1. Januar stiegen sowohl die Kosten für die Entsorgung des Abfalls als auch die Preise für die Dienstleistungen wegen der Erhöhung des Mindestlohnes erneut, gefolgt von dem Anstieg der Strompreise um 2,5 Cent pro Kilowattstunde seit dem 1. April. Im Laufe des Jahres wird der Mindestlohn nochmals angehoben, weswegen auch unsere Dienstleister weitere Preisanpassungen vornehmen werden.

Wir werden alles tun, um wenigstens die Kosten, die wir beeinflussen können, so weit wie möglich zu optimieren, um Wohnen weiterhin bezahlbar zu halten.

Gemeinsam schnell handeln!

Um hohen Nachzahlungen im kommenden Jahr vorzubeugen, haben wir in einer Krisensitzung - so muss man das tatsächlich bezeichnen - beschlossen, die Vorauszahlungen für die warmen Betriebskosten in den fernwärmeversorgten Wohnungen, die ihre Betriebskostenabrechnung erst im Juli 2022 oder später erhalten, gesondert anzupassen. Die reguläre Anpassung mit der Abrechnung würde für diese Mieter zu spät wirken; die Gefahr hoher Nachzahlungen im kommenden Jahr wäre zu groß. Die betroffenen Mieter haben hierzu bereits ein Schreiben von uns erhalten.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen, können Sie sich gern an die Mitarbeiterinnen der Betriebskosten wenden. Wir können uns dann Ihre Verbräuche, die zu erwartenden Kosten und Ihre Vorauszahlungen ganz individuell ansehen.

Moritz Petermann & Sylvie Fischer

PLANVOLL & DURCHDACHT

Heizkosten sparen – gewusst wie!

Alles wird teurer – unser leidiges Leitthema. Die steigenden Energiekosten und die aktuelle Klimaentwicklung lassen das Energiesparen zu einem wichtigen Thema werden. Mit Blick auf die nächsten Betriebskostenabrechnungen wird es für Sie als Mieter und Mieterinnen immer wichtiger werden, Ihren Energieverbrauch zu senken.

Hier sind Tipps für das richtige Heizen und Lüften! Heizkosten sparen heißt nicht, dass Sie in den Wintermonaten frieren müssen. Hier gilt, was in allen Bereichen gilt: Gewusst wie!

1. HEIZUNG RICHTIG EINSTELLEN

Je nach Nutzung ist in den einzelnen Räumen eine andere Temperatur angemessen. Mit jedem Grad weniger können Sie Ihre Heizkosten um 6 % senken!



Empfohlene Raumtemperaturen	
Flur:	16 Grad
Schlafzimmer:	18 Grad
Kinderzimmer:	20 – 21 Grad
Bad:	20 – 24 Grad
Wohnzimmer:	20 – 21 Grad
Küche:	18 – 20 Grad

2. TÜREN SCHLIESSEN

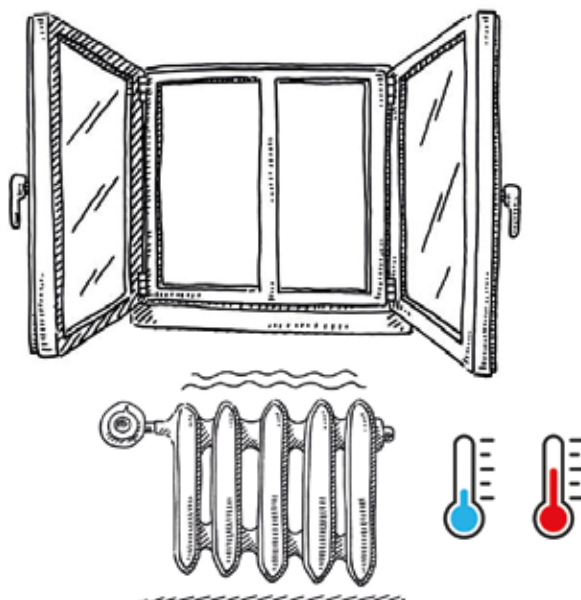
Bei geschlossenen Türen bleibt die richtige Raumtemperatur erhalten und die einzelnen Räume werden nicht unnötig aufgewärmt bzw. ausgekühlt.

3. HEIZKÖRPER FREI LASSEN

Das Zustellen von Heizkörpern führt zu einem Wärmestau, und das Zimmer wird nicht gleichmäßig warm. Ein Sofa vor der Heizung sollte einen Mindestabstand von 30 cm zum Heizkörper haben. Die Vorhänge an den Fenstern sollten oberhalb der Heizung enden. Laut Deutschem Mieterbund kann durch einen verursachten Wärmestau bis zu 15 % Wärme verloren gehen.

4. HEIZUNG BEI ABWESENHEIT HERUNTERDREHEN

Ist niemand zu Hause, muss es auch nicht behaglich warm sein. Denken Sie an die 6 % Ersparnis bei jedem Grad weniger! Fahren Sie Ihre Heizung bei Abwesenheit herunter, aber stellen Sie diese nie komplett ab. Es kostet sehr viel mehr Energie, einen ausgekühlten Raum zu erwärmen, als diesen auf niedriger Stufe zu beheizen.



Wird zu lange nicht geheizt, kühlt die Wohnung aus und wird feucht. Das kann wiederum zu Schimmelbildung führen.

5. RICHTIG LÜFTEN HilFT BEIM SPARSAMEN HEIZEN

Wussten Sie, dass in einem 4-Personenhaushalt täglich mehrere Liter Wasser verdunsten? Diese Feuchtigkeit muss regelmäßige „herausgelüftet“ werden, damit sich kein Schimmel bilden kann. Anstatt die Fenster dauerhaft auf Kipp zu stellen, was viel Energie verbraucht, sollten die Räume mehrmals täglich gelüftet werden, entweder durch weit geöffnete Fenster (Stoßlüften) oder durch mehrere geöffnete Fenster in gegenüberliegenden Räumen (Querlüften). Währenddessen sollten die Heizkörper kurz heruntergedreht werden.



Im Winter ist es sinnvoll, ca. 5 Minuten zu lüften, im Frühling und Herbst je ca. 10 Minuten, und im Sommer können Sie bis zu 30 Minuten lüften. Wiederholen Sie das Lüften ca. 3 Mal am Tag. Mit dem Querlüften kann frische Luft zusätzlich besser zirkulieren, was zu einem idealen Luftaustausch führt.

FAZIT: Richtiges Heizen und Lüften entlastet den Geldbeutel, unterstützt ein gesundes Wohnklima und beugt Schimmel vor.

Und denken Sie daran – mit der neuen „Meine EWG“ haben Sie Ihre Verbrauchsdaten immer im Blick!

HERAUSFORDERND

Mit Highspeed in die Zukunft

Um der digitalen Zukunft gerecht zu werden, ist eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung unerlässlich. In den letzten beiden Jahren wurde deutlich, dass herkömmliche DSL-Anschlüsse mit Kupfernetzen schnell an ihre Belastungsgrenze gelangen. Glasfasernetze sollen dafür nun eine beständige Abhilfe schaffen.



Bereits 2021 haben wir deshalb mit dem Anbieter PÿUR einen Vertrag über die Errichtung eines Glasfasernetzes geschlossen. Dieser beinhaltet sowohl die Kabel bis zum Übergabepunkt im Haus (Netzebene 3), als auch die Verteilung im Haus bis zum Anschlusspunkt in der einzelnen Wohnung (Netzebene 4). In einer ersten Ausbaustufe soll der Hausanschluss aller durch PÿUR versorgten Gebäude bis Ende 11/2022 realisiert sein.



TATKRÄFTIG

Gorbitzer Miniflammen räumen auf

Kinderfeuerwehr Gorbitz startet Projekt zu Natur und Umwelt in Gorbitz

Es ist Mittwochnachmittag, der April zeigt sich gerade von seiner sonnigen Seite. Die Kids der Kinderfeuerwehr Gorbitz haben heute Großes vor: Es geht in den Stadtblickpark, Müll sammeln. Von der EWG mit Handschuhen und Müllgreifern ausgerüstet, starten die Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis acht Jahren! ihren Rundgang. Sie wissen sehr genau, was auf Grünflächen alles blühen und gedeihen kann. Alle finden – Müll hat in einem Park nichts zu suchen. Am Ende ihrer gemeinsamen Runde durchs Gelände kommen leere Pappkartons und drei prall gefüllte Müllsäcke mit allem, was Besucher des Stadtblickparks so fallen ließen, zusammen. Diese Ausbeute stimmt uns traurig. Trotz der regelmäßigen Pflege des Parks wird immer wieder vieles achtlos weggeworfen! Aber die Aktion der Gorbitzer Miniflammen finden wir toll und freuen uns, dass wir die Kinder bei ihrem Projekt

unterstützen konnten. Für ihre nächsten Nachmittage bei der Kinderfeuerwehr Gorbitz wünschen wir den kleinen Helfern schon mal viel Spaß und eine „müllfreie“ Spielzeit im Stadtblickpark.



PÿUR BERATUNGSBÜRO

- exklusiv für EWG-Mitglieder
- demnächst in der Hainbuchenstr. 10 in Gorbitz
- Eröffnungstermin wird kurzfristig mitgeteilt

Diese Baumaßnahmen finden derzeit für alle sichtbar in mehreren Wohngebieten gleichzeitig statt: Gräben an oder auf Gehwegen, Kabelverlegung durch unsere Grünflächen und Anschlusskästen vor Gebäuden.

Doch auch die Telekom möchte – parallel zu PÿUR, eine Anzahl von Gebäuden mit ihrem eigenen Glasfasernetz erschließen. Dies passiert jedoch auf anderen Grundlagen, somit wird es leider vorkommen, dass nach fertiger Verlegung des Netzes im Quartier durch PÿUR eine weitere Verlegung, zumeist aber an anderer Stelle, erfolgen wird. Eine zeitgleiche, gemeinsame Installation lässt sich leider nicht ermöglichen. Wir stehen im ständigen Austausch mit den Anbietern und versuchen so, die Einschränkungen durch die Baumaßnahmen so gering wie möglich zu halten. Wichtig ist uns die ordnungsgemäße Wiederherstellung der Freiflächen. Sprechen Sie uns an, sollte etwas nicht zufriedenstellend sein.

Moritz Petermann

Astrid Hoffmann

GRÜN & SCHÖN (UNORDENTLICH)



Mehr Natur in unseren Wohngebieten

Warum Unkraut nicht vergeht und weniger manchmal mehr ist.

Unkraut vergeht nicht. Gleich gar nicht, wenn es wie im vergangenen Jahr viel regnet und die Bedingungen für das Pflanzenwachstum günstig sind. Dann wächst es einem schon mal über den Kopf, zumindest zeitweise.

Ob es sich bei dem Grün, das sich selbständig seinen Weg bahnt, um unerwünschtes Unkraut, hinnehmbares Beikraut oder um attraktive Wildkräuter handelt, liegt letztlich im Auge des Betrachters. Eine hohe Wiese ist für die Artenvielfalt und als Lebensraum für Insekten wesent-



lich wertvoller als ein gepflegter Rasen. Und ein ordentlicher Weg mit sauberen Fugen wäre wahrscheinlich in den Augen vieler nur noch halb so schön, wenn diese Aufgeräumtheit durch den Einsatz von chemischen Unkrautvernichtungsmitteln erkaufte würde.

Deswegen ist weniger (Eingriff) manchmal mehr (ökologischer Nutzen). Immer mehr Flächen der EWG werden als Wiesen extensiv gepflegt. Zur Unkrautbekämpfung kommt keine Chemie zum Einsatz. Aber, und jetzt wird es kompliziert, weniger (Eingriff) ist nicht immer weniger (Aufwand). Zum Beispiel führt der Verzicht auf Herbizide dazu, dass dem Unkraut – dort, wo es wirklich störend wäre – regelmäßig und relativ aufwendig mit mechanischen oder thermischen Verfahren zu Leibe gerückt werden muss. Denn bei aller Öko-Euphorie bleibt es natürlich dabei, dass das Un-, Bei- oder Wildkraut soweit in Schach gehalten werden muss, dass alle Wege und sonstigen Flächen gefahrlos nutzbar sind.

Damit die Unkrautbekämpfung nicht zum Kostentreiber bei der Grünpflege wird, haben wir die Winterpause genutzt, um diese Pflegeleistung separat auszuschreiben. Die Resonanz der Fachfirmen war groß, und es konnten gute Preise verhandelt werden. Trotzdem geht die Rechnung nur dann für alle auf, wenn wir das Sprichwort erneut abwandeln: Mehr erfordert manchmal mehr. Mehr Natur erfordert mehr Toleranz gegenüber dem, was die Natur neben bunten Blumen und Schmetterlingen auch ausmacht: eine ordentliche Portion Wildnis, Durcheinander und scheinbare Ungeplantheit.

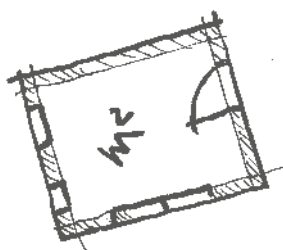
Jetzt im Frühling, wenn alles wieder wächst und grünt, wird erneut deutlich: Dieses Mehr an Toleranz wird Ihnen, unseren Mitgliedern, abverlangt. Es bedeutet hinzunehmen, dass sich zeit- oder stellenweise eine „natürliche Unordnung“ einstellt. Dass sich Löwenzahn & Co. am Wegesrand, entlang einer Mauer oder unter dem Balkon ansiedeln. Es bedeutet zu akzeptieren, wenn die Wiese sich nicht als Blütenmeer, sondern Ansammlung kahler Stängel präsentiert.

Mit abgestuften Prioritäten bei der Flächenpflege wollen wir dafür sorgen, dass rege genutzte und gut einsehbare Flächen wie die Hauseingangsbereiche, stets ein gepflegtes Erscheinungsbild bieten. Bei Flächen, die nicht so stark frequentiert sind, wird aus Kosten- und ökologischen Gründen seltener Hand angelegt. Gemeinsam mit Ihnen und den beauftragten Firmen werden wir hier in den kommenden Jahren Erfahrungen sammeln und hoffentlich schnell eine gute Balance zwischen Mehr und Weniger finden. **Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Gelassenheit!**

Foto-Wettbewerb "NATUR IM WOHNGEBIET"

Haben Sie bei diesem Artikel gleich eine bestimmte Szene aus Ihrem Wohngebiet vor Augen? Ein Gebüsch voller Spatzen, einen Marienkäfer an der Hauswand oder einen von Bienen umschwärmten blühenden Obstbaum? Dann machen Sie doch ein Foto und schicken es uns zu. Egal ob professionelle Aufnahme oder Handy-Schnappschuss – die schönsten Bilder zeigen wir im nächsten Hausblick und verlosen unter allen Einsendern drei kleine Dankeschön-Pakete. Bitte schreiben Sie zum Foto dazu, wo es aufgenommen wurde und senden es per Mail an: **redaktion@ewg-dresden.de**, wir sind schon sehr gespannt! Einsendeschluss ist der 31.05.2022.

Konstanze Mally



Sie suchen eine
Wohnung?

MIET-HOTLINE: (0351) 4 18 17 16

wohnung@ewg-dresden.de

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermietungsteam vereinbaren.



Bezug: ab sofort

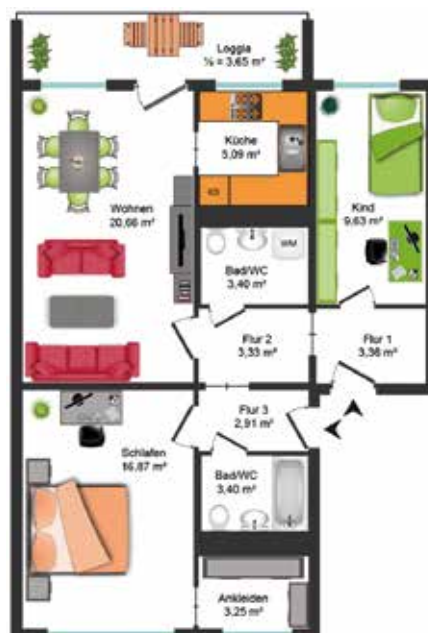
Quartier „Ginstersiedlung“

Platz zur Entfaltung – modernisierte 3-Raum-Wohnung

Ginsterstraße 20, 4. OG

- Fernsicht garantiert
- Platz für kreatives Hobby im Flur
- Bad mit Wanne
- Gäste-WC mit Anschluss für WM

Größe: ca. 75,58 m²
KM: 453,48 €
NK: 241,86 €
gesamt: **695,34 €**



Bezug: ab sofort

Quartier „Am Erlebnisbad“

sanierte Single-Wohnung direkt am Elbamare

Robiniestraße 29, EG

- geräumiger Wohn-/Schlafraum
- Bad mit Dusche
- Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 30 Min. bis zur Uni

Größe: ca. 26,56 m²
KM: 191,23 €
NK: 87,65 €
gesamt: **278,88 €**





Bezug: ab sofort

barrierefrei wohnen auf der Höhenpromenade - rollstuhlgerichte 2-Raum-Wohnung

Leutewitzer Ring 9, EG

- großer Wohnraum, offene Küche
- Schiebetür zum Schlafrum
- Bad mit bodengleicher Dusche
- eigene Terrasse mit Garten
- Ärzte, Apotheken in der Nähe

Größe: ca. 65,57 m²

KM: 465,55 €

NK: 196,71 €

gesamt: 662,26 €



Bezug: ab sofort

Neustart in Gorbitz geplant?

1-Raum-Wohnung für Kochkünstler

Hainbuchenstraße 3, 5. OG

- Mehrfamilienhaus
- großes Wohn- Schlafzimmer
- Einbauküche vorhanden
- Einkaufen in der Nähe
- große Grünflächen vor der Haustür

Größe: ca. 26,56 m²

KM: 226,54 €

NK: 90,30 €

gesamt: 316,84 €



Bezug: 01.05.2022

Quartier „An der Kleingartensparte“

endlich zu Hause - frisch modernisierte 3-Raum-Wohnung

Braunsdorfer Straße 55, 5. OG

- Balkon mit Blick zur Gartensparte
- Ausblick ins Grüne
- Bad mit Wanne
- Fahrradgarage im Innenhof

Größe: ca. 64,27 m²

KM: 430,61 €

NK: 179,96 €

gesamt: 610,57 €

Westhangfest

Gorbitz '22 bewegt!



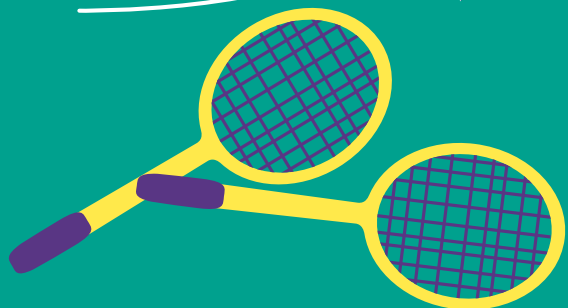
Sonntag

12. Juni

11:00–18:00 Uhr

Familienmeile

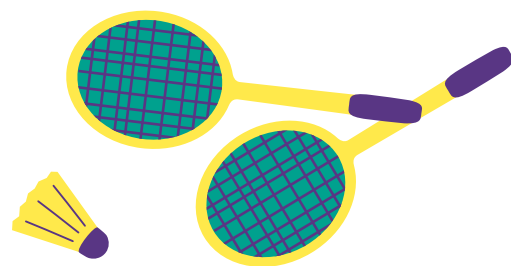
zwischen Amalie-Dietrich-Platz und Merianplatz





Räume werden
Wirklichkeit

Freizeit



Sportlich bewegt durch Gorbitz

Gorbitz bewegt sich zum Westhangfest. Jetzt darf es wieder ein bisschen mehr sein: Mehr Freude, mehr Lachen, mehr Bewegung, mehr Genuss und mehr liebe Menschen, die mit uns feiern. Eine große Party im Freien bietet sich dazu ja förmlich an. Zwei Jahre war Vorsicht angesagt – jetzt ist es wieder soweit – wir können wieder Feste feiern!

Sportlich bewegt startet das Westhangfest am Sonntag, dem 12. Juni 2022 von 11 bis 18 Uhr auf der Höhenpromenade zwischen Amalie-Dietrich-Platz und Merianplatz.

Sie erwartet ein abwechslungsreiches Sport-, Spiel- und Kinderprogramm. Die Mitstreiter der Kinder-, Jugend-, Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen aus dem Stadtteil sowie regional ansässige Firmen werden an diesem Tag gemeinsam, mit Unterstützung der Stadt Dresden, die Festmeile mit vielfältigen sportlichen Aktionen zum Leben erwecken. Wir haben für die Bewegtmeile

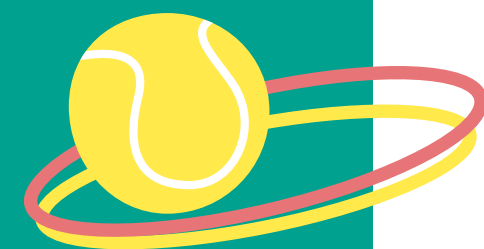
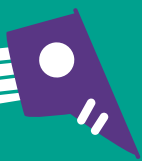
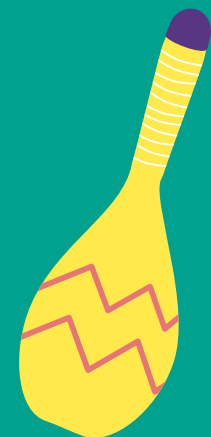
schon mal eine Torwandstation, Geschicklichkeitsspiele und Fahrgeräte, Kletterwand und Rollenrutsche für Sie organisiert.

Entdecken Sie Ihren Stadtteil und fiebern Sie mit, wenn sich Gorbitz bewegt.

Wir werden Sie in der Fitness-Oase hinter dem Leutewitzer Ring 35 und natürlich im Lesegarten zwischen Leutewitzer Ring 3 und 11 mit unseren sportlichen und spielerischen Angeboten überraschen. Für die sicher nicht nur sportlichen Pausen zwischendurch können Sie sich wieder auf der Höhenpromenade bei Kaffee, Kuchen und Snacks stärken.

Wie immer werden für die Mitwirkung – dieses Jahr an der Gorbitzer Bewegtmeile – noch Gorbitzer und Gorbitzerinnen gesucht. Bringen Sie ihre sportlichen oder musikalischen Ideen ein. Zögern Sie nicht, machen Sie mit! Interessierte melden sich bitte bei Jürgen Czytrich, Omse e. V. Tel. 0176 20521079 oder E-Mail: aktiv@omse-ev.de. Weitere Infos finden Sie auch unter www.ewg-dresden.de.

Astrid Hoffmann





SPORTLICH & AKTIV

Nachbarn

Liebe Mitglieder, Nachbarn und Freunde des Vereins, der Frühling zieht ein, die Sonne wird wärmer und lockt uns wieder nach draußen.

2021 im Frühjahr, während der Kontaktbeschränkungen in geschlossenen Räumen, haben wir kleine Sportgruppen ins Leben gerufen, um die sozialen Kontakte aufrecht zu erhalten. Hierzu nutzten wir die neu erbaute Fitness-Oase der EWG, gingen zum Walking und für die, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, gab es Sitzgymnastik im Außenbereich. Diese sportlichen Aktivitäten erfreuen sich auch jetzt noch großer Beliebtheit und sind ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit geworden. So entschlossen wir uns im September, Räume im Leutewitzer Ring 47 anzumieten und richteten einen kleinen Sportraum ein.

Hier kann man sich auch in den kalten Monaten sportlich betätigen und beim Gedächtnistraining geistig aktiv bleiben. Wir möchten dieses Projekt weiter ausbauen, um zielgerichtet noch bessere Angebote aufnehmen zu können. Erfreulich für uns ist, dass auch Nichtmitglieder auf diesem Weg zu uns finden, um aus der Einsamkeit und dem gewohnten Alltag zu fliehen.

Alle Angebote finden Sie in unserem Monatsprogramm, im Internet unter www.nhv-dresden.de und in den öffentlich zugänglichen Schaukästen am NHV, Leutewitzer Ring 45, am Merianplatz und im Sachsenforum. **Also, worauf warten, kommen Sie vorbei und sagen Sie mit uns: Sport frei!!!**

Wer hat Lust, mit uns das Tanzbein zu schwingen?

Freude an Bewegung nach Musik ist hier unser Motto. Wie viele von Ihnen sind früher gern tanzen gegangen und denken, jetzt im Alter sei dies nicht mehr möglich und allein gleich gar nicht? Im Verein besteht einmal pro Woche die Möglichkeit! Unsere Tanzgruppe, die schon seit vielen Jahren fester Bestandteil ist, trainiert jeden Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr. Getanzt wird vorwiegend geselliger Tanz, dieser ist auch für Anfänger gut geeignet. Deshalb rufen wir hier alle musikliebhabenden, bewegungsfreudigen Frauen und Männer



auf, mal reinzuschnuppern und mitzumachen. Der Bewegungstanz ist und wird auf die Bedürfnisse und die Ausgangssituation unserer Senioren angepasst.

Schachspieler aufgepasst!

Herr Ullmann, unser Schachtrainer mit Trainerlizenz, trainiert jeden Donnerstag, 17 – 18 Uhr, alle Interessierten, für einen Unkostenbeitrag von 1,- €. Montags, 10 – 12 Uhr, kann das erlernte Wissen dann gleich bei einem Match angewendet werden. Wer Lust bekommen hat, ist herzlich eingeladen!



Vorschau

Im Sommer werden wir Schach- und Skatturniere öffentlich veranstalten, an denen sich jeder beteiligen kann, der Lust und Laune hat. Hierzu soll auch ein Großschach ausgeliehen werden, um an der frischen Luft, vor dem Verein auf der Höhenpromenade, spielen zu können. Außerdem planen wir wieder ein großes Sommerfest, Ausfahrten und viele interessante Themennachmittage, um den Erhalt von sozialen Kontakten zu fördern und stärken.

Die genauen Termine werden sowohl auf unserer Webseite und der EWG-Homepage, als auch in unseren Schaukästen bekannt gegeben.

Starten Sie gut in die schöne Jahreszeit und schauen Sie mal im NHV e.V. bei der einen oder anderen Veranstaltung vorbei.

*Ihre Manja Schubert & Team
NHV Leutewitzer Ring 45, Tel. 4178996*



Jeder kann Gärtnern.



Gärtnern kann man überall, ob auf dem Balkon, im Kleingarten oder man teilt sich mit anderen Familien einen Garten, um seinen grünen Daumen unter Beweis zu stellen. Früher war das Anlegen und gemeinsame Bewirtschaften von Schulgärten selbstverständlich, jetzt aber nicht mehr Teil des Lehrplans. In Gorbitz findet man mit den Gemeinschaftsgärten Gorbitz auf der Espenstraße solche Angebote und in Löbtau mit den Annengärten am Annenfriedhof.

Schaut Euch doch bei Interesse einfach im Internet den Ufer Projekte Dresden e.V. an. Auf den Seiten findet man die Kontaktdaten und weitere interessante Projekte im Stadtgebiet.

➔ www.ufer-projekte.de/gemeinschaftsgaerten



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Str. 161 . 01169 Dresden
Telefon (0351) 41 81 60
www.ewg-dresden.de

REDAKTION

A. Neelmeijer, A. Hoffmann
hausblick@ewg-dresden.de

GESTALTUNG Rotsporn Kreativbüro

VERTEILUNG Jens Böhme

DRUCK addprint

AUFLAGE 9.500

BILDNACHWEIS

Titel: Jens Kirchschläger
S.03/04: istock; U2/06: freepik
S.14: clipdealer; EWG Archiv

BUCHTIPP



25 tolle Ideen für Beet, Balkon und Blumentopf.

Ob im Garten, auf dem Balkon oder auf der Fensterbank – dieses Buch zeigt dir in einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen, wie du fruchtigfrische Erdbeeren züchtest oder ein Beet mit deinem Lieblingsgemüse anlegst. Außerdem erfährst du, wie du ein „Hotel“ für niedliche Marienkäfer oder kleine Nisthilfen für Bienen baust.

Verlag: Schwager & Steinlein.
64 Seiten

Lesecke

RABATT-AKTION

Exklusiv für Mieter der EWG

15% Rabatt*

Nur im VVK unter:

www.warhol-exhibition.com

Promocode: EWG22

* auf den Ticketgrundpreis / gilt nicht in Kombination mit anderen Rabatt-Aktionen



ANDY WARHOL

POP ART IDENTITIES

Bis 12.6.22 | DRESDEN
ZEITENSTRÖMUNG

www.warhol-exhibition.com